Prof. Dr. Alfred Toth

Gradationen von Exessivität und Subjazenz

1. Während Exessivität eine Lagerelation ist, die das Enthaltensein eines Außens im Innen angibt, ist Subjazenz eine der drei ortsfunktionalen Zählweisen der in Toth (2015) formal eingeführten qualitativen Arithmetik. Wie im folgenden gezeigt wird, fallen also Exessivität und Subjazenz nicht nur nicht zusammen, sondern sie sind unabhängig voneinander graduierbar.

2.1. Einfach-exessive einfache Subjazenz

Rue Saint-Jacques, Paris

2.2. Doppelt-exessive einfache Subjazenz

Rue de Marivaux, Paris

2.3. Doppelt-exessive doppelte Subjazenz

Rue Duris, Paris

2.4. Es gibt hingegen keine einfach-exessive doppelte Subjazenz, solange man sich auf die hier durchgehend verwendete Vorn-Hinten-Relation beschränkt. Nimmt man jedoch die Oben-Unten-Relation hinzu, dann tritt auch dieser Fall, wie auf dem nachstehenden Bild, auf.

Rue de la Tour d'Auvergne

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

3.7.2015